

Spielerisch zum Mathe-Genie

In der Werner-Porsch-Mittelschule üben und vergrößern Schüler in der Lernwerkstatt Mathematik ihr Können

SPEICHERSDORF
Von Christian Porsch

Wenn man das Klassenzimmer am Ende des langen Ganges im Untergeschoss der Werner-Porsch-Mittelschule betritt, stutzt man als Schüler vergangener Tage. Außer der großen Tafel erinnert die Ausstattung des Raumes eher an eine Kindertagesstätte als an Schule. Doch genau dies steckt hinter dem Konzept der Lernwerkstatt Mathematik, die in den vergangenen Tagen durch finanzielle Unterstützung der Raiffeisenbank am Kulm und der Allianz an der Speichersdorfer Mittelschule eingerichtet wurde.

Leonie sitzt vor einer Art Spielbrett und würfelt gemeinsam mit ihrer Freundin um die Wette. Die beiden Drittklässlerinnen haben heute zusammen mit einem Teil ihrer Klasse Mathe-Unterricht in der neu eingerichteten Lernwerkstatt. Lehrerin Marion Vogel, die sonst die Rechenwege und Aufgaben mit Kreide an die Tafel schreibt, beäugt das Geschehen. „Das Ziel der neuen Lernwerkstatt ist es, spielerisch an das sonst eher abstrakte Fach Mathematik heranzugehen. Das Lernen soll hier eigenverantwortlich und selbstständig vermittelt werden, deshalb haben alle Aufgaben eine Funktion zur Selbstkontrolle“, erklärt die Pädagogin, die sonst in der Mittelschule unterrichtet.

Die Lernwerkstatt steht sowohl Grundschulern als auch Mittelschülern offen und beinhaltet Aufgaben für alle Altersklassen. So können beispielsweise Erstklässler mit einem Ball auf eine Zielscheibe werfen und durch das Zusammenzählen der Punkte die Addition erlernen.

Leonie und ihre Spielpartnerin lernen beim Würfeln das Multiplizieren und drehen ähnlich dem Bingo-Spiel die errechneten Kästchen um. Sie helfen sich dabei gegenseitig. Auch eine Zielsetzung der Lernwerkstatt. „Hier werden auch soziale Kompetenzen wie gegenseitiges Helfen und Teamarbeit vermittelt, die beim klassischen Frontalunterricht zwar angesprochen werden, aber zu kurz kommen. Die Kinder sollen gar nicht merken, dass es hier



Jens Willershausen von der Allianz-Versicherung und Edmund Kopp von der Raiffeisenbank am Kulm übergaben an Lehrerin Marion Vogel und Rektor Horst Lowag (hintere Reihe von links) eine Spende von 3000 Euro für die neu eingerichtete Lernwerkstatt.

Foto: Porsch

im Endeffekt um Unterricht geht“, erklärt Marion Vogel. Auch deshalb sieht das ehemalige Klassenzimmer völlig anders aus als die anderen Räume im Schulhaus. Es wurde bewusst auf Schulbänke verzichtet, grau gestrichene quadratische Holzische stehen im Raum. Auch um die Gruppendynamik zu fördern. In mehreren Regalen sind verschiedene Arbeitsmaterialien und Lernspiele gestapelt. „Vor allem die Aufgaben zur Geometrie lösen die Schüler mit großem Elan. Gerade hier könne man abstrakte Rechenaufgaben veranschaulichen und leicht greifbar machen“, berichtet die Lehrerin von den positiven Erfahrungen der ersten Tage. Dem stimmen Leonie und ihre Klassenkameraden zu. „Die Lernwerkstatt ist viel besser als Mathe“, sagen sie. „In einem Turnus von gut zwei Wochen kann man die Lern-

werkstatt in den Unterricht einbauen“, erklärt Rektor Horst Lowag, der besonders stolz auf das neuartige Lernmodell an der Werner-Porsch-Mittelschule ist.

„Hier werden auch soziale Kompetenzen vermittelt.“

Marion Vogel,
Lehrerin

schule ist. Außer seiner eigenen Schule habe noch die Grundschule im Bayreuther Stadtteil Meyernberg eine ähnliche Einrichtung. Dort habe man sich bei den Vorplanungen Ratschläge einholen können, dankt Lowag seinen Kollegen aus Bayreuth. „Die Lehrer müssen allerdings auch auf den Lehrplan achten und im Soll sein, bevor sie in der Lernwerkstatt eine zusätzliche

Förderung der Kinder anbieten“, mahnt Lowag. Eine komplette Verlagerung des Unterrichts sei nicht möglich. Die Ausstattung des ehemaligen Klassenzimmers, in dem nun auch mit Gewichten, Zeitintervallen oder an Lerncomputern gearbeitet werden kann, habe noch einen weiteren positiven Nebeneffekt, sagt Marion Vogel. „Die Neuntklässler haben sich sehr intensiv mit eingebracht. Sie haben Stühle, Tische und Regale zusammenggebaut“, lobt sie die fleißigen Jugendlichen.

„Die Förderung der Kinder liegt uns am Herzen. Gerade in einer Zeit, in der die Schulbildung immer wichtiger wird“, erklärt Jens Willershausen von der Allianz-Versicherung den Hintergrund der Spende über 3000 Euro. „Wir unterstützen die Werner-Porsch-Mittelschule und die schulische Ausbildung sehr gerne.“